



Estland Mon Amour

FAMILIENDOKU Eine deutsche Filmemache-
rin auf den Spuren ihres toten Bruders. Im Juli
1996 erhält die Dokumentarfilmerin Sibylle Tiede-
mann die Nachricht, dass ihr Bruder Klaus, der
nach Estland ausgewandert war, dort verstorben
ist. Um die Formalitäten zu erledigen, reist sie in
das estländische Dorf Mustoja. Noch vermutet
sie ein Verbrechen, hält ihre Ergebnisse in einem
Videotagebuch fest. 2003 fährt sie noch einmal
zu den Dorfbewohnern, mit denen sie inzwischen
Freundschaften geschlossen hat. Ein bewegendes
Stück Familiengeschichte. **Ab 15. September**

D 2004 **R:** Sibylle Tiedemann **mit:** Sibylle Tiedemann und
Bewohnern des Dorfes Mustoja auf der Halbinsel Kesto; **93 Min.**

Tiedemanns Debüt war die Doku „Kinderland ist abgebrannt“ ('98)

Anrührende Doku mit persönlichem
Kommentar und toller Bildsprache



HUMOR



ANSPRUCH



ACTION



SPANNUNG



EROTIK

